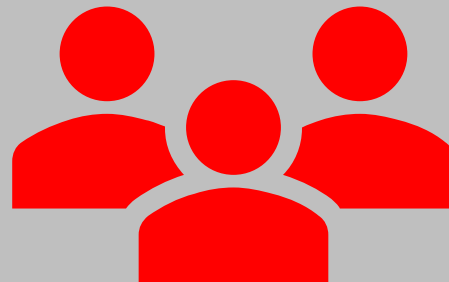
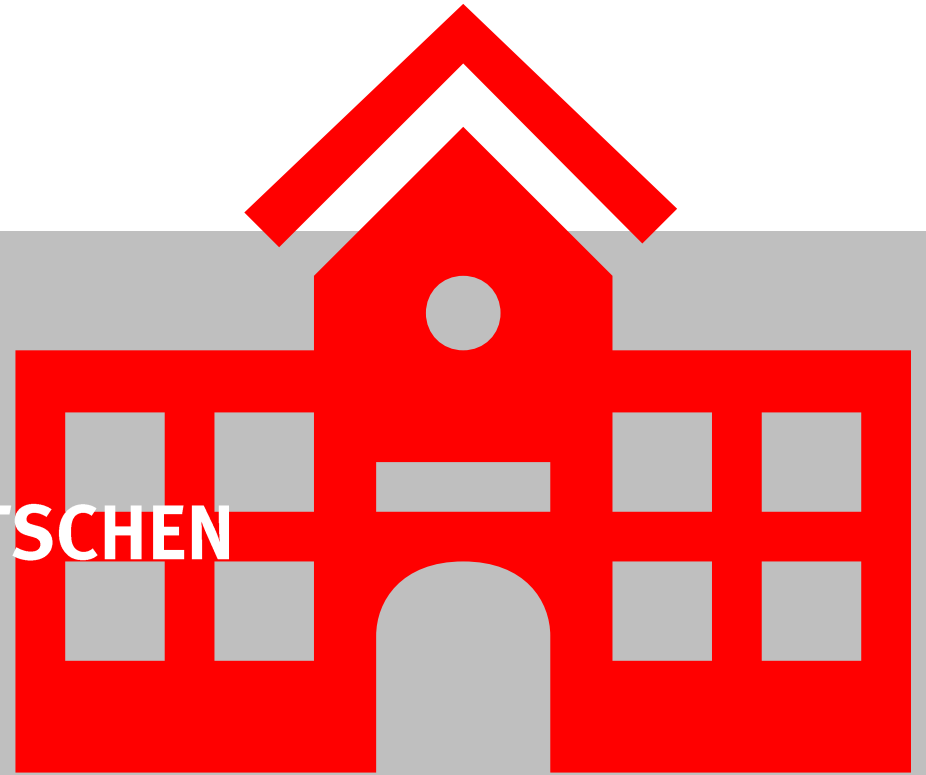


CHECK

NUMERUS CLAUSUS AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN 2020/21



Inhalt

Einleitung	3
Daten Deutschland	4
Baden-Württemberg	11
Bayern	14
Berlin	17
Brandenburg	19
Bremen	22
Hamburg	24
Hessen	26
Mecklenburg-Vorpommern	29
Niedersachsen	31
Nordrhein-Westfalen	34
Rheinland-Pfalz	37
Saarland	40
Sachsen	42
Sachsen-Anhalt	45
Schleswig-Holstein	48
Thüringen	51
Fazit	54
Quellen	55
Impressum	55

Einleitung

Knapp 900.000 Menschen beginnen in Deutschland jedes Jahr ein grundständiges oder weiterführendes Studium. Eine der wichtigsten Fragen, die sich dabei stellt ist, ob man in dem gewünschten Studiengang ohne weiteres einen Platz bekommt oder ob man mit Zulassungsbeschränkungen, also einem **Numerus Clausus (NC)** rechnen muss.

Bei **zulassungsfreien** Studiengängen (also ohne NC) ist seitens der Hochschule keine Höchstzahl von Studienanfänger(inne)n festgelegt, die aufgenommen werden kann. Daher kann man sich direkt bei der Hochschulen einschreiben, sofern man die Zugangsvoraussetzungen (Abitur bzw. Bachelorabschluss, ggf. weitere Voraussetzungen wie z.B. Vorpraktika) erfüllt.

Ist ein Studiengang dagegen **zulassungsbeschränkt**, dann wurde ein Numerus Clausus (NC), also eine Höchstzahl von aufzunehmenden Studierenden festgelegt. In dem Fall muss man sich um die Zulassung zum Studiengang bewerben. Unter den Bewerberinnen und Bewerbern wird dann anhand verschiedener Kriterien (Noten, Testergebnisse, Berufserfahrung) ausgewählt.

Seit 2014 veröffentlicht das CHE jährlich den Numerus-Clausus-Check und stellt darin den **Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge** in Deutschland dar. Der NC-Check soll Studieninteressierten eine Orientierung bieten, wo sie vermehrt mit Zulassungsbeschränkungen zu rechnen haben bzw. wo der Zugang zum Studium häufiger ohne Beschränkung möglich ist.

Die Angaben im NC-Check 2020/21 basieren auf den Einträgen der bundesweiten Datenbank HRK Hochschulkompass mit Stand vom Juni 2020. Sie gelten für das Wintersemester 2020/21.

Im Bundesdurchschnitt sind etwa 40 Prozent der Studiengänge zulassungsbeschränkt. Der Anteil schwankt jedoch zum Teil stark zwischen Bachelor und Master, Universitäten und Fachhochschulen, den unterschiedlichen Fächergruppen und auch nach Bundesländern bzw. Hochschulorten.

Sämtliche visuellen Inhalte stehen zudem interessierten Leserinnen und Lesern ab sofort als Grafik in unserer CHE Flickr-Cloud zur freien Verfügung.

Link: <https://www.flickr.com/photos/156160353@No7/albums>

Daten Deutschland (1): NC-Quote insgesamt

Der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge in Deutschland liegt seit Jahren sehr konstant bei etwa 40 Prozent und zeigt im Verlauf der letzten 5 Jahren eine abnehmende Tendenz. Von Wintersemester 2019/20 zum Wintersemester 2020/21 sank die NC-Quote noch einmal um 0,1 Prozentpunkte – von 40,7 % auf 40,6 %.

Wie auf den nächsten Seiten gezeigt wird, schwanken die NC-Quoten jedoch zum Teil erheblich um diesen Mittelwert – je nach Fächergruppe, Hochschultyp, Bundesland und Studienort.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge an allen Studiengängen in Deutschland



40,7%

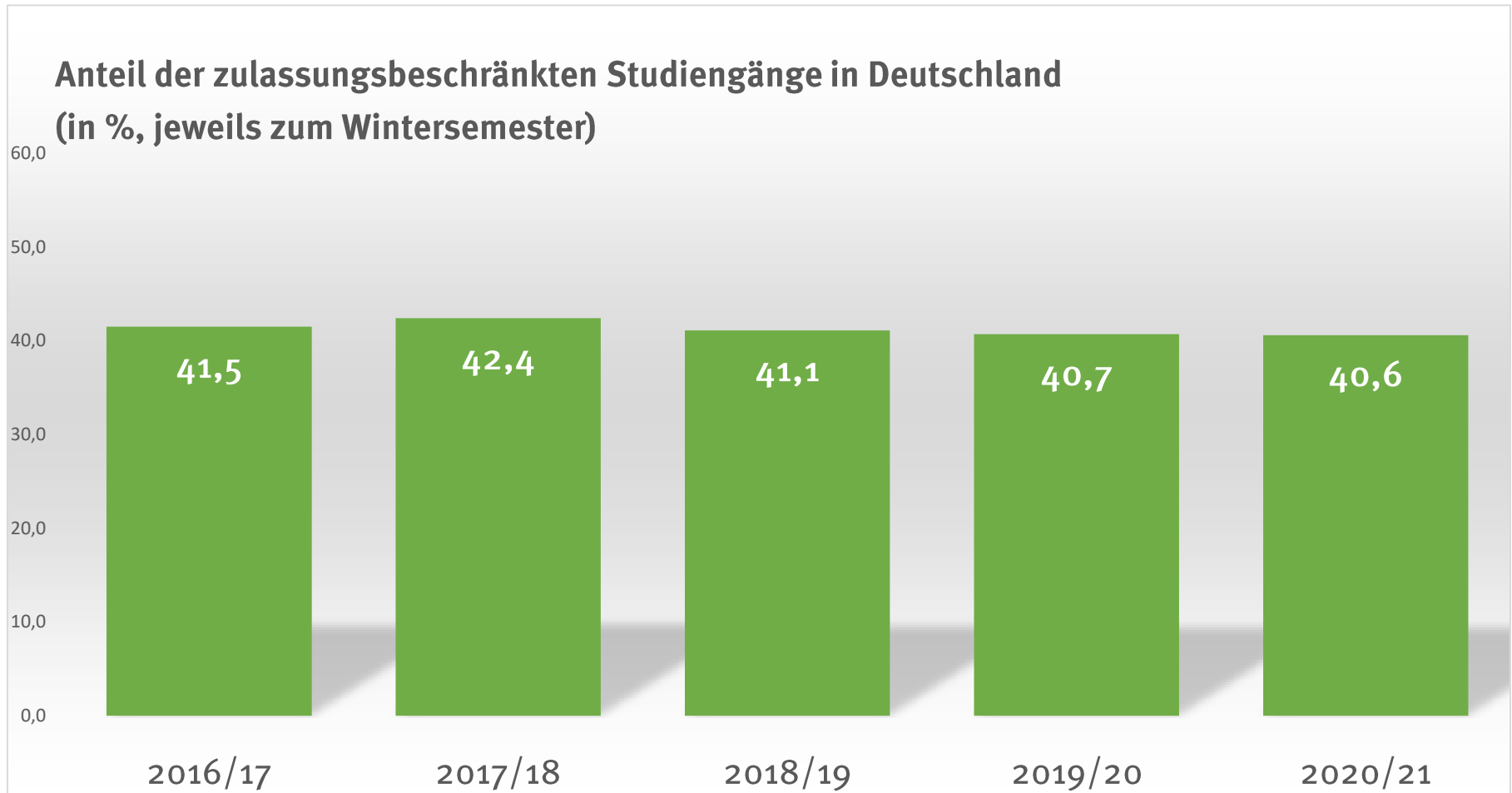


40,6%



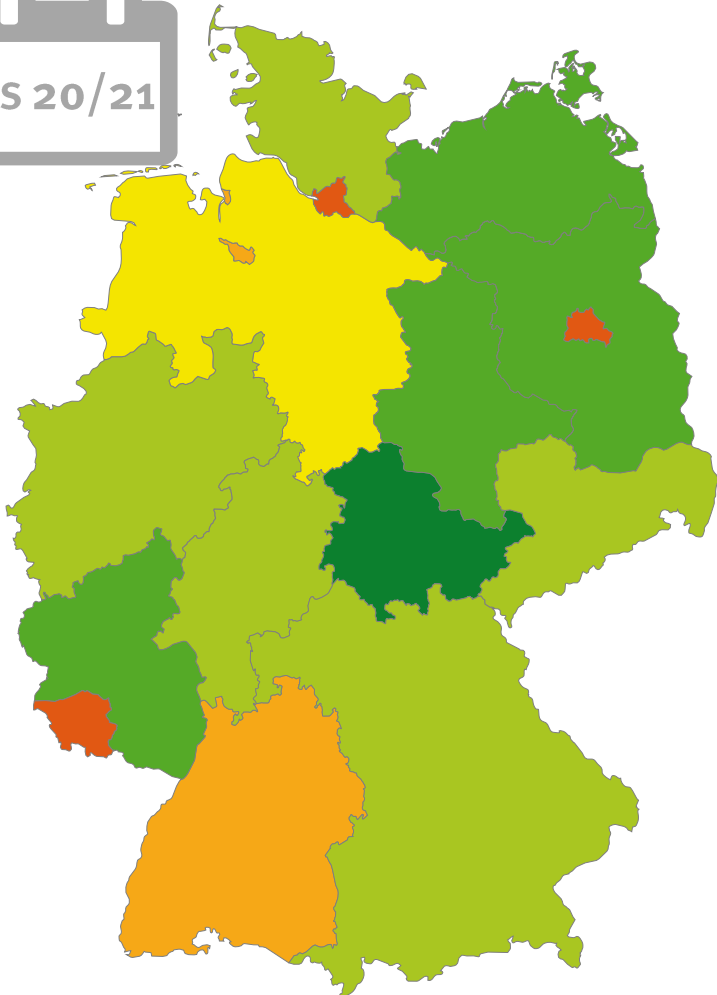
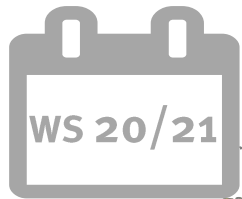
Daten Deutschland (2): NC-Quote im Zeitverlauf

Zwischen dem Studienjahr 2017/18 und 2020/21 sank der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge bundesweit kontinuierlich von 42,4 Prozent auf 40,6 Prozent – trotz des hohen Niveaus von Studienanfängerinnen und -anängern.



Daten Deutschland (3): NC-Quote nach Ländern

Es bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den NC-Quoten der Bundesländer. In den Stadtstaaten, dem Saarland und Baden-Württemberg gelten Zulassungsbeschränkungen für über die Hälfte der Studiengänge, in Thüringen gerade einmal für jeden fünften.



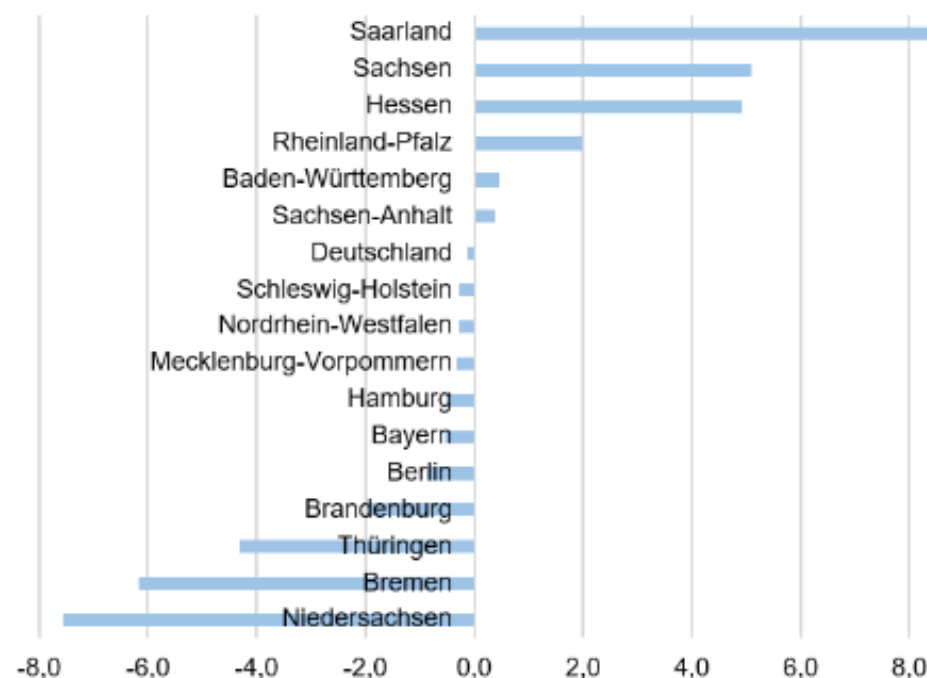
Bundesland	Anteil zulassungsbeschränkte Studiengänge (in %)
Berlin	66,1
Saarland	65,4
Hamburg	64,2
Baden-Württemberg	57,1
Bremen	55,4
Niedersachsen	48,7
Sachsen	38,9
Bayern	34,2
Hessen	33,5
Nordrhein-Westfalen	33,1
Schleswig-Holstein	31,2
Brandenburg	29,0
Sachsen-Anhalt	28,2
Rheinland-Pfalz	24,0
Mecklenburg-Vorpommern	21,6
Thüringen	19,4

Daten Deutschland (4): NC-Quote nach Ländern im Zeitvergleich

Im Vergleich zum Wintersemester 2019/20 zeigt sich eine recht starke Zunahme der NC-Quote im Saarland, während in Niedersachsen und Bremen jeweils ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist.

	WS 2020/21	WS 2019/20	Differenz
Berlin	66,1	67,0	-0,9
Saarland	65,4	56,8	8,6
Hamburg	64,2	64,8	-0,5
Baden-Württemberg	57,1	56,6	0,5
Bremen	55,4	61,5	-6,2
Niedersachsen	48,7	56,2	-7,5
Deutschland	40,6	40,7	-0,1
Sachsen	38,9	33,8	5,1
Bayern	34,2	34,8	-0,5
Hessen	33,5	28,6	4,9
Nordrhein-Westfalen	33,1	33,4	-0,3
Schleswig-Holstein	31,2	31,5	-0,3
Brandenburg	29,0	31,0	-2,0
Sachsen-Anhalt	28,2	27,8	0,4
Rheinland-Pfalz	24,0	22,0	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	21,6	21,9	-0,3
Thüringen	19,4	23,7	-4,3

Veränderung der landesweiten NC-Quoten im Vergleich WS 2020/21 zu 2019/20 (in Prozentpunkten)

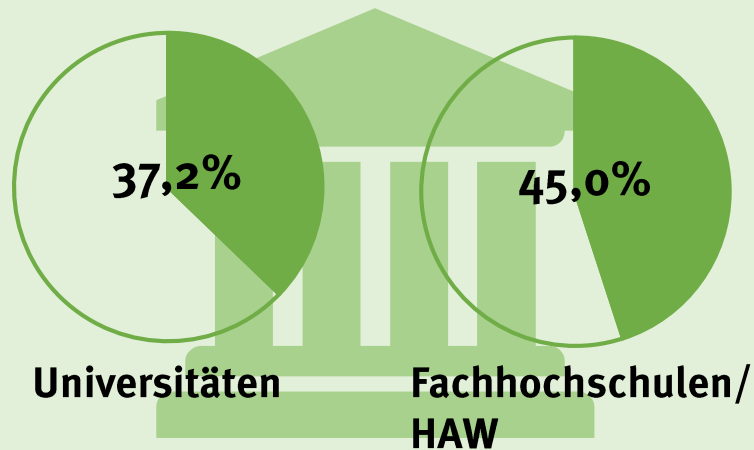


Daten Deutschland (5): NC-Quoten nach Hochschultyp und Abschlussgrad

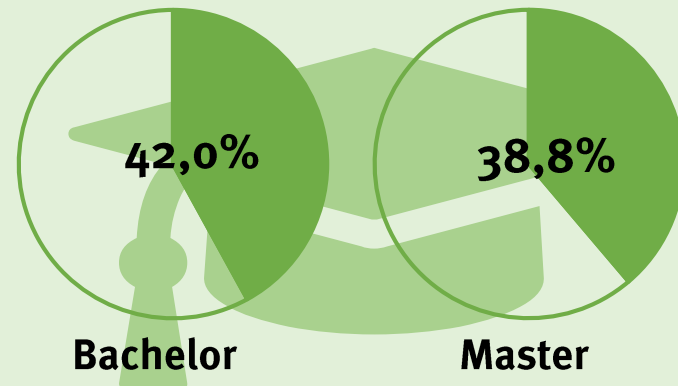
Die Studiengänge an Fachhochschulen / HAW sind mit einer NC-Quote von 45,0 Prozent häufiger zulassungsbeschränkt als die Studiengänge an Universitäten (37,2 %). Das hat auch mit dem jeweils angebotenen Fächerspektrum zu tun.

Der Anteil der Zulassungsbeschränkungen ist bei Bachelor- und Masterstudiengängen auf vergleichbarem Niveau. Im Bachelor sind Zulassungsbeschränkungen noch etwas häufiger. Für das Masterstudium ist aber öfter eine bestimmte Bachelor-Abschlussnote eine Zulassungsvoraussetzung, was formell keine (zahlenmäßige) Zulassungsbeschränkung ist, aber vergleichbar wirkt.

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge nach Hochschultyp (WS 2020/21)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge nach Abschluss (WS 2020/21)



Daten Deutschland (6): NC-Quoten nach Fächergruppen

Die Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (49,9 %) haben den höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen. Im Bereich Mathematik / Naturwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften ist dagegen nur etwas mehr als jedes dritte Studienangebot zulassungsbeschränkt. Die niedrigste Quote weisen die Sprach- und Kulturwissenschaften auf.

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge nach Fächergruppen (WS 2020/21)

Rechts-, Wirtschafts-,
Gesellschafts- und
Sozialwissenschaften



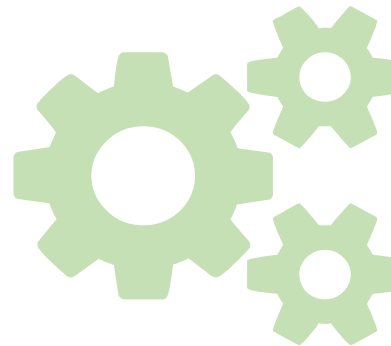
49,9
%

Mathematik, Natur-
wissenschaften



37,4
%

Ingenieurwissen-
schaften



35,2
%

Sprach- und Kultur-
wissenschaften



27,2
%

Daten Deutschland (7): NC-Quoten nach Hochschulort



Quelle: Statistisches Bundesamt

Hohe NC-Quoten finden sich tendenziell in großen Städten bzw. den Stadtstaaten. Aber auch in typischen „Studentenstädten“ wie Leipzig oder Göttingen ist häufiger mit Zulassungsbeschränkungen zu rechnen.

Hochschulorte mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen

Hochschulort	Anteil zulassungsbeschränkte Studiengänge (in %)
Leipzig	65
Saarbücken	65
Hamburg*	62
Karlsruhe	62
Berlin*	61
Köln	59
Göttingen	56
Bremen*	55
München	53
Osnabrück	53

* Hier werden Studienangebote nach Studienort gezählt, während die Länderdaten den Hauptsitz der Hochschule berücksichtigen. Aus diesem Grund sind die hier ausgewiesenen Ergebnisse für die Stadtstaaten (Berlin, Hamburg und Bremen) nicht deckungsgleich mit den Länderquoten.

Baden-Württemberg (1)

Der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge in Baden-Württemberg liegt aktuell bei 57,1 Prozent und somit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Das Land hat – hinter Berlin, dem Saarland und Hamburg – die vierthöchste NC-Quote aller Bundesländer. Im Vergleich zum Vorjahr (56,6 %) ist die NC-Quote noch einmal leicht gestiegen. An Universitäten, Fachhochschulen / HAW und im Bachelorstudium stieg die Quote etwas, unter den Masterstudiengängen gab es dagegen einen leichten Rückgang. Besonders hoch ist die NC-Quote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (64,2 %), besonders niedrig (30,1 %) in den Sprach- und Kulturwissenschaften.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Baden-Württemberg:



56,6%



57,1%



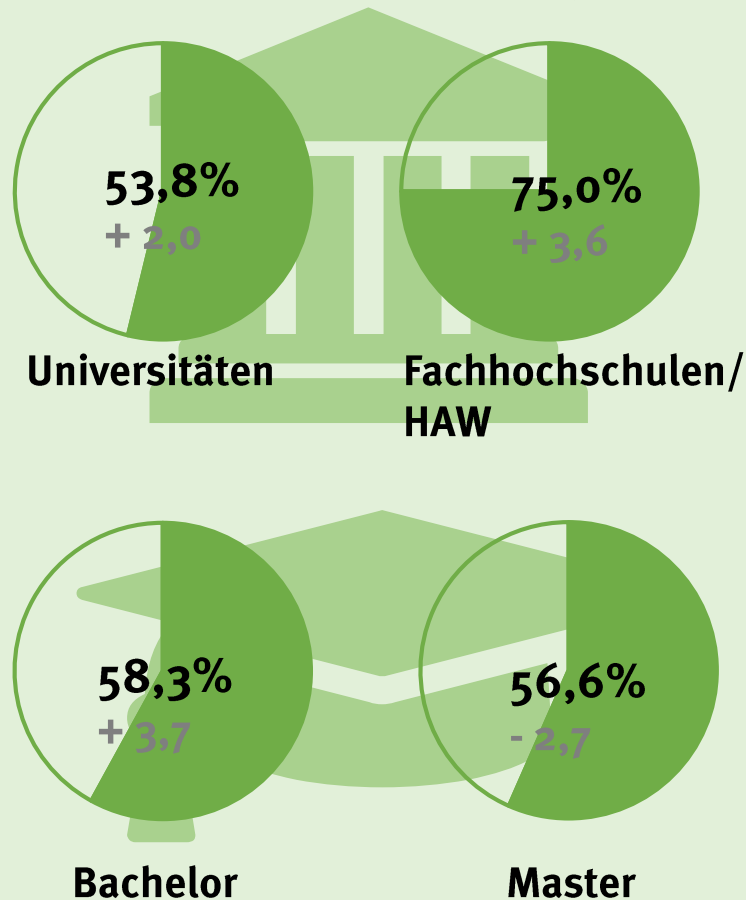
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Baden-Württemberg (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Baden-Württemberg nach Hochschultyp und Abschluss
(WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



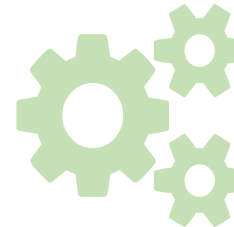
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Baden-Württemberg nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



64,2
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



60,0
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



53,9
%

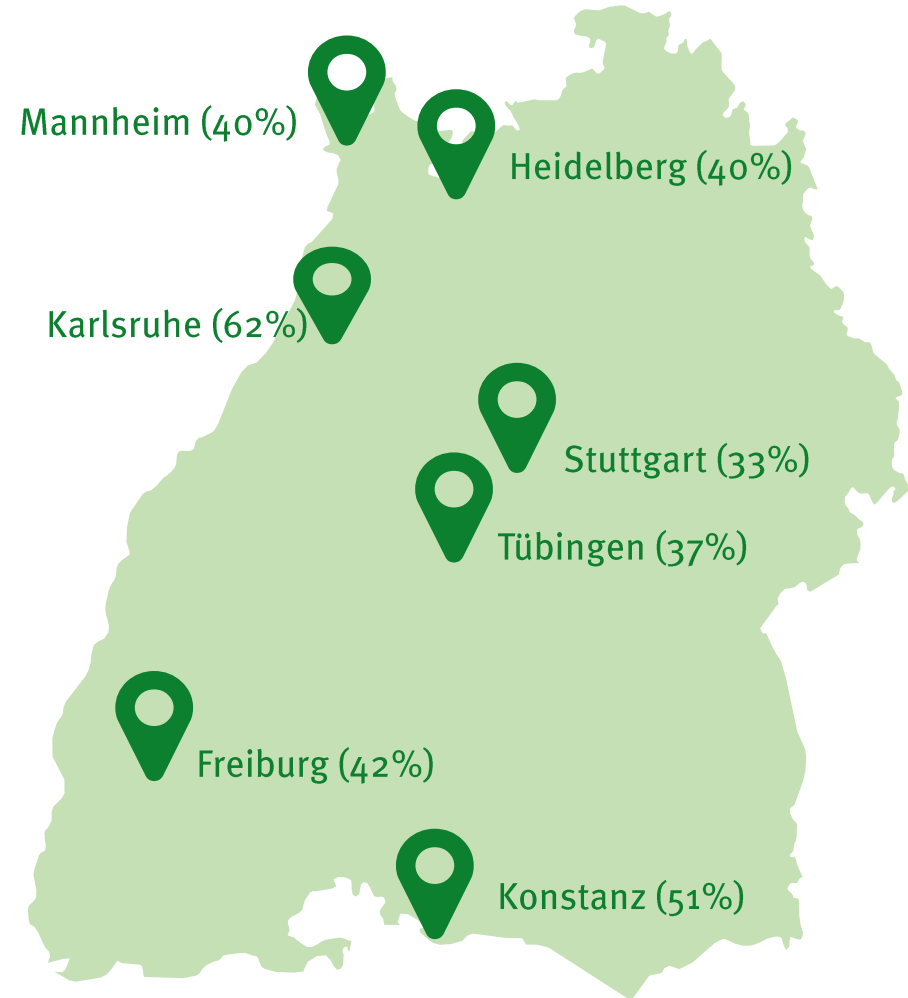
Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



30,1
%

Baden-Württemberg (3)

Den höchsten Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge unter den Städten des Landes mit mehr als 15.000 Studierenden findet man in Karlsruhe. Hier sind sowohl an Universitäten als auch Fachhochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften und sowohl im Bachelor als auch im Master mehr als die Hälfte der Studiengänge zulassungsbeschränkt.



Hochschulorte mit mehr als 15.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Baden-Württemberg im WS 2020/21

Bayern (1)

In Bayern liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 34,2 Prozent und somit unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Vergleich der Bundesländer liegt Bayern damit im Mittelfeld auf Platz 8. Im Vergleich zum Vorjahr (34,8 %) ist die NC-Quote leicht gesunken. Dies lässt sich vor allem auf einen Rückgang bei den Fachhochschulen / HAW und im Bachelor zurückführen. An Universitäten und unter den Masterstudiengängen gab es leichte Zuwächse in den NC-Quoten. Die höchste NC-Quote aller Fächergruppen finden sich in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (41,3 %), die niedrigste in den Sprach- und Kulturwissenschaften (17,1 %)

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bayern:



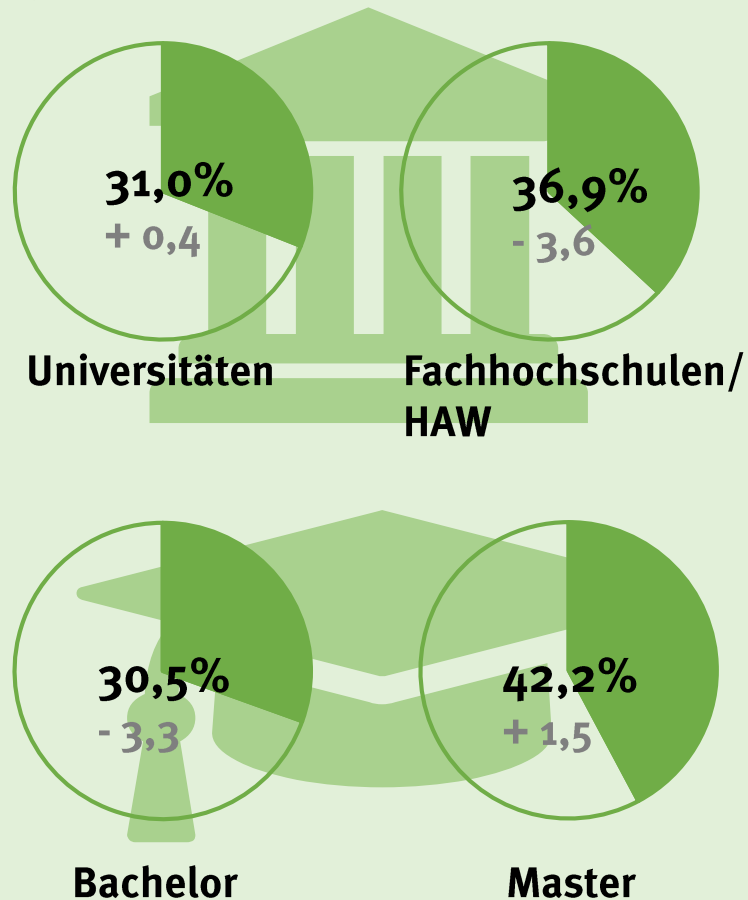
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Bayern (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bayern nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bayern nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



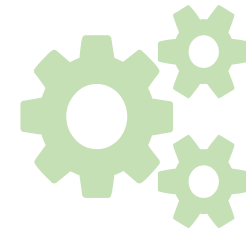
41,3
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



39,5
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



36,5
%

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften

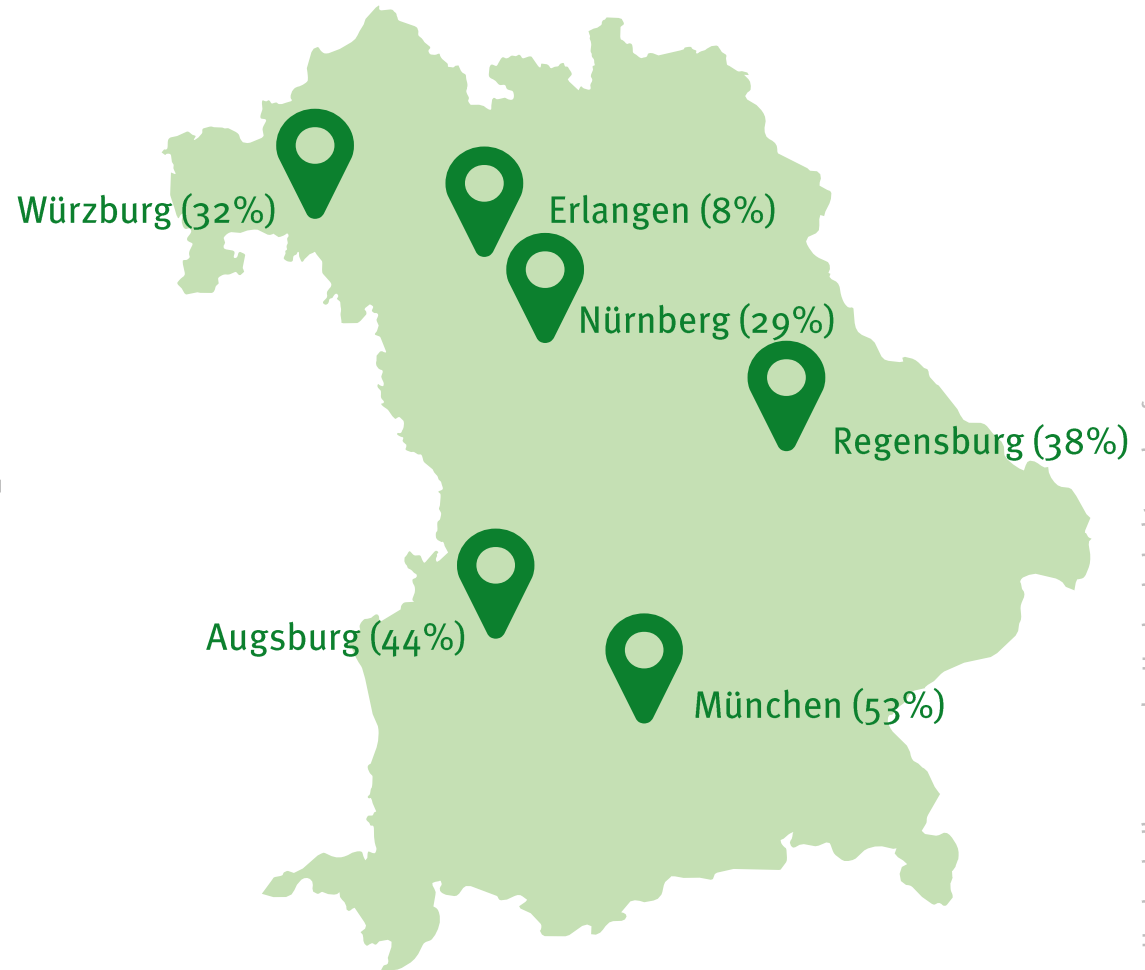


17,1
%

Bayern (3)

Die höchste NC-Quote unter Städten mit mehr als 17.000 Studierenden weist München auf. Von den Masterstudiengängen sind 69 Prozent zulassungsbeschränkt, während die NC-Quote im Bachelor bei nur 43 Prozent liegt.

In Erlangen gibt es dagegen kaum Zulassungsbeschränkungen.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Bayern im WS 2020/21

Berlin (1)

Der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge liegt in Berlin aktuell bei 66,1 Prozent und somit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Berlin ist das Bundesland mit der höchsten durchschnittlichen NC-Quote. Im Vergleich zum Vorjahr (67,0 %) ist die NC-Quote leicht gesunken. An den Universitäten ist die NC-Quote um knapp sieben Prozentpunkte gesunken. Die Ingenieurwissenschaften sind in Berlin die Fächergruppe mit der höchsten NC-Quote (71,8 %), aber auch in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind noch knapp zwei Drittel der Studiengänge (58,8 %) zulassungsbeschränkt.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Berlin:



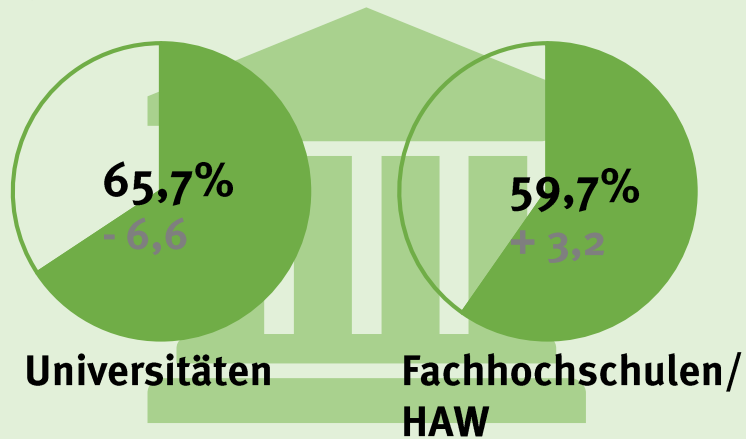
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:

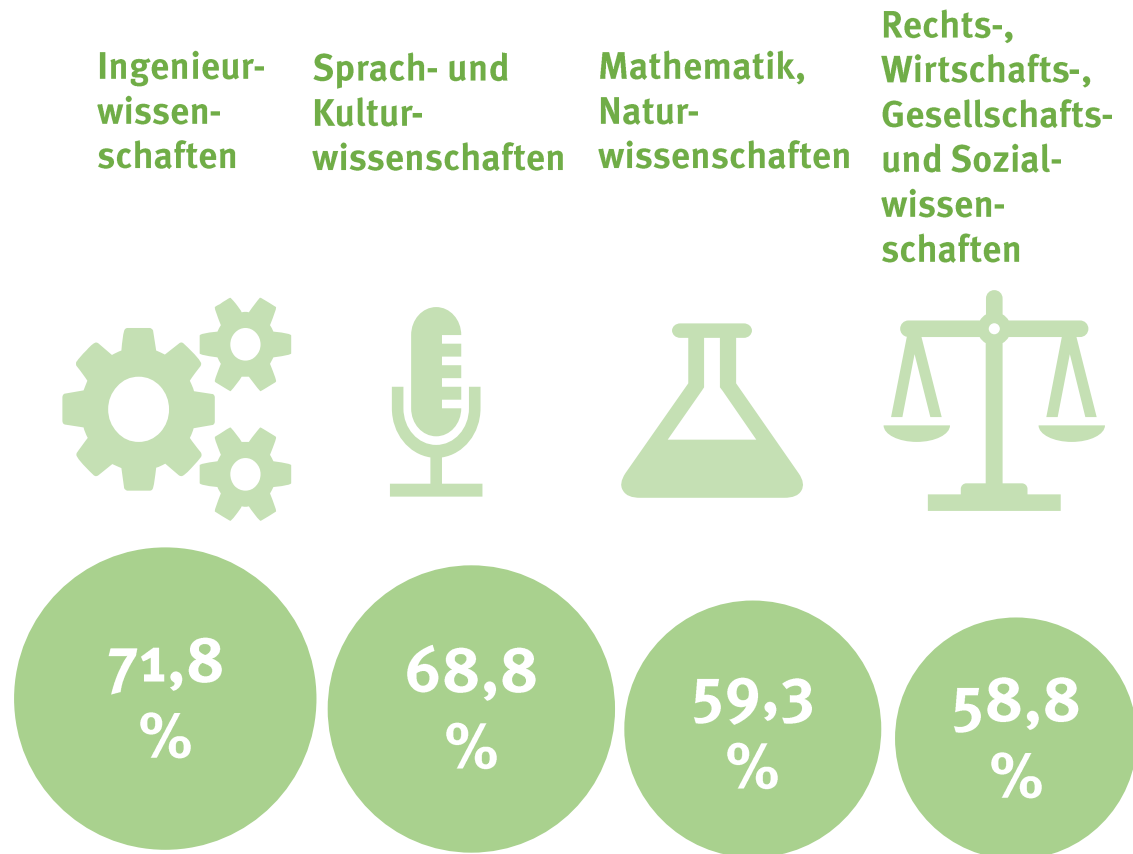


Berlin (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Berlin nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Berlin nach Fächergruppen



Brandenburg (1)

In Brandenburg liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 29,0 Prozent und somit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Brandenburg damit auf Platz 12 – während der im Zentrum des Landes liegende Stadtstaat Berlin die bundesweit höchste Quote aufweist. Im Vergleich zum Vorjahr (31,0 %) ist die NC-Quote leicht gesunken. An den Fachhochschulen / HAW gab es sogar einen Rückgang um 10 Prozentpunkte. Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind noch am häufigsten zulassungsbeschränkt (42,4 %), während nur etwa jeder achte Ingenieurstudiengang (17,7 %) einen Numerus Clausus hat.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Brandenburg:



31,0%



29,0%



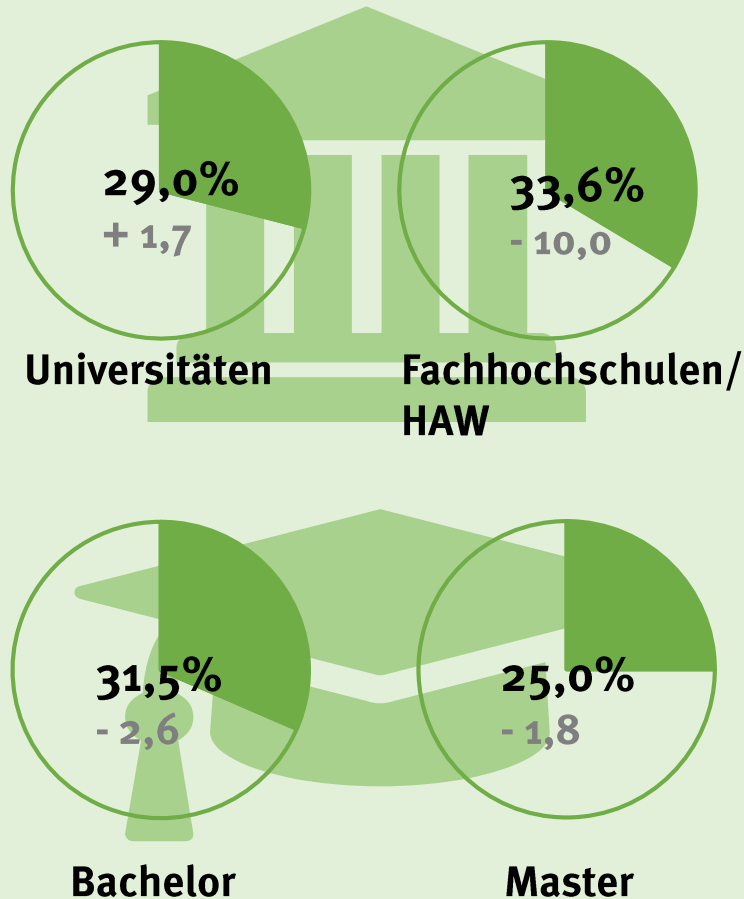
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Brandenburg (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Brandenburg nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



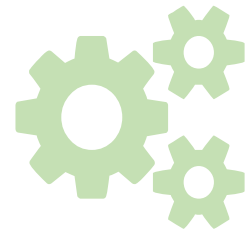
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Brandenburg nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften

Mathematik,
Natur-
wissenschaften

Ingenieur-
wissen-
schaften



42,4
%

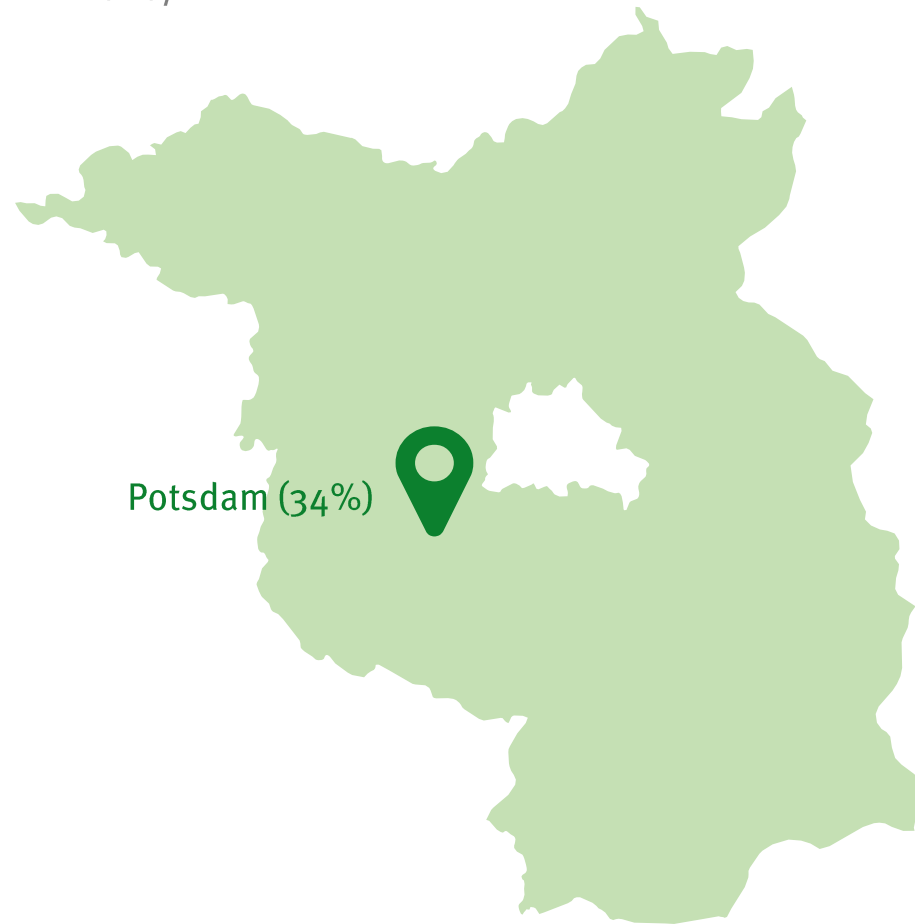
30,4
%

27,7
%

17,7
%

Brandenburg (3)

In Brandenburg gibt es mit Potsdam nur einen Hochschulort mit mehr als 17.000 Studierenden. Die NC-Quote liegt dort bei 34 Prozent während im benachbarten Berlin über 60 Prozent der Studiengänge zulassungsbeschränkt sind.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Brandenburg im WS 2020/21

Bremen (1)

In der Hansestadt Bremen liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 55,4 Prozent und somit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Bremen damit auf Platz 5. Im Vergleich zum Vorjahr (61,5 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr um rund 6 Prozentpunkte gesunken. Deutliche Rückgänge von jeweils 11 Prozentpunkten gab es im universitären Bereich und beim Bachelorstudium. Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind am häufigsten zulassungsbeschränkt (73,1 %), Studiengänge in den Sprach- und Kulturwissenschaften (38,7 %) deutlich seltener.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bremen:



61,5%



55,4%



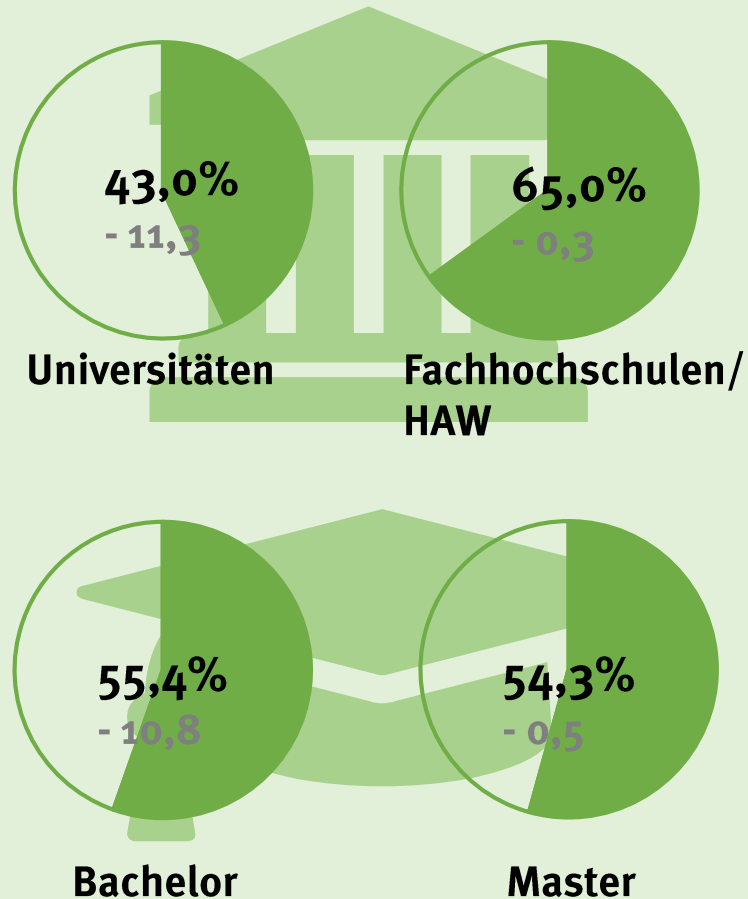
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Bremen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bremen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



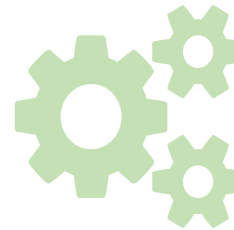
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Bremen nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



73,1
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



52,2
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



50,9
%

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



38,7
%

Hamburg (1)

In Hamburg liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 64,2 Prozent und somit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Hamburg damit auf Platz 3 hinter Berlin und dem Saarland. Im Vergleich zum Vorjahr (64,8 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr geringfügig gesunken. Sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen / HAW gab es einen leichten Rückgang. Insbesondere Studiengänge in Mathematik und Naturwissenschaften (88,2 %) sind in Hamburg zulassungsbeschränkt, während es in den Ingenieurwissenschaften und Sprach- und Kulturwissenschaften weniger als die Hälfte (jeweils 47,7 %) der Studienangebote ist.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hamburg:



64,8%



64,2%



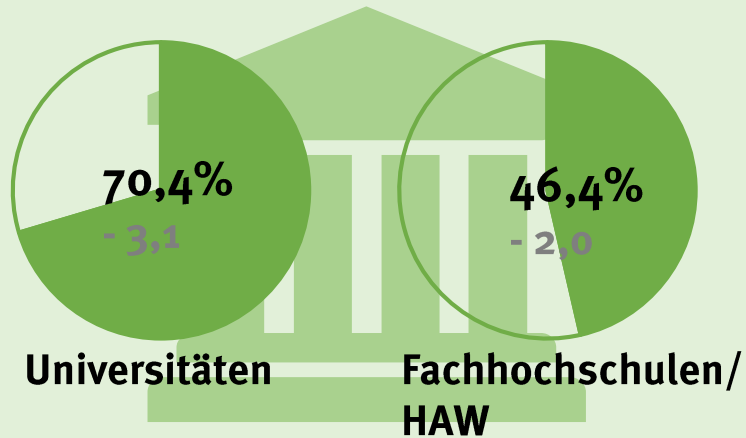
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Hamburg (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hamburg nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hamburg nach Fächergruppen



Hessen (1)

Der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge in Hessen liegt aktuell bei 33,5 Prozent und somit etwas unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Hessen damit im Mittelfeld der Bundesländer, auf Platz 9. Im Vergleich zum Vorjahr (28,6 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr – auf niedrigem Niveau – um knapp 5 Prozentpunkte gestiegen. Insbesondere an Fachhochschulen / HAW sind die NC-Quoten gestiegen - von 29,2 auf 40,3 Prozent. In den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind in Hessen rund die Hälfte (50,5 %) der Studiengänge zulassungsbeschränkt, in den Sprach- und Kulturwissenschaften weniger als jeder zehnte (9,1 %).

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hessen:



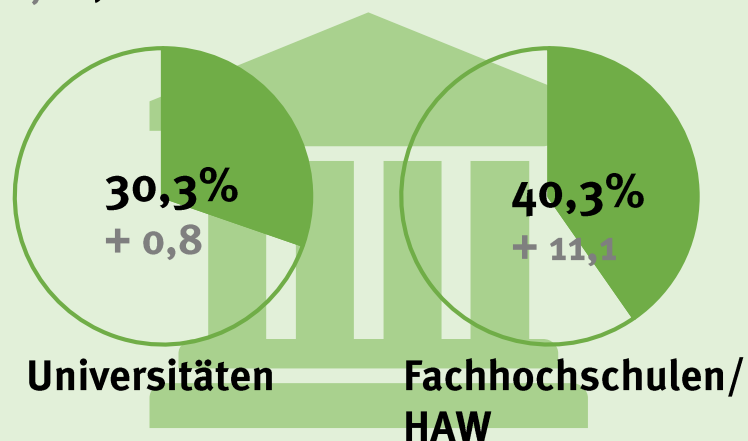
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Hessen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hessen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Hessen nach Fächergruppen

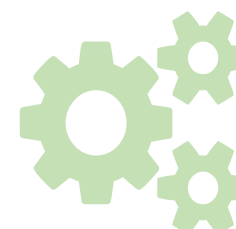
Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



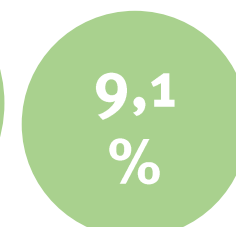
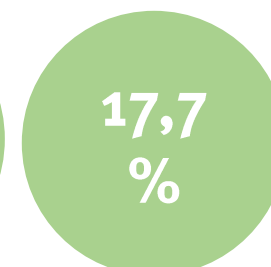
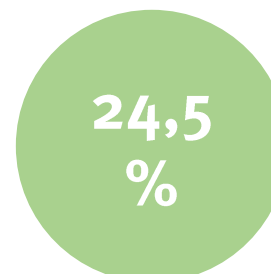
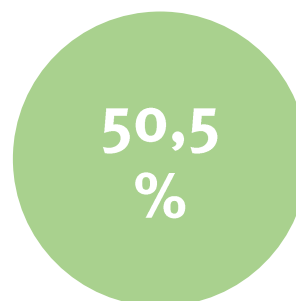
Mathematik,
Natur-
wissenschaften



Ingenieur-
wissen-
schaften

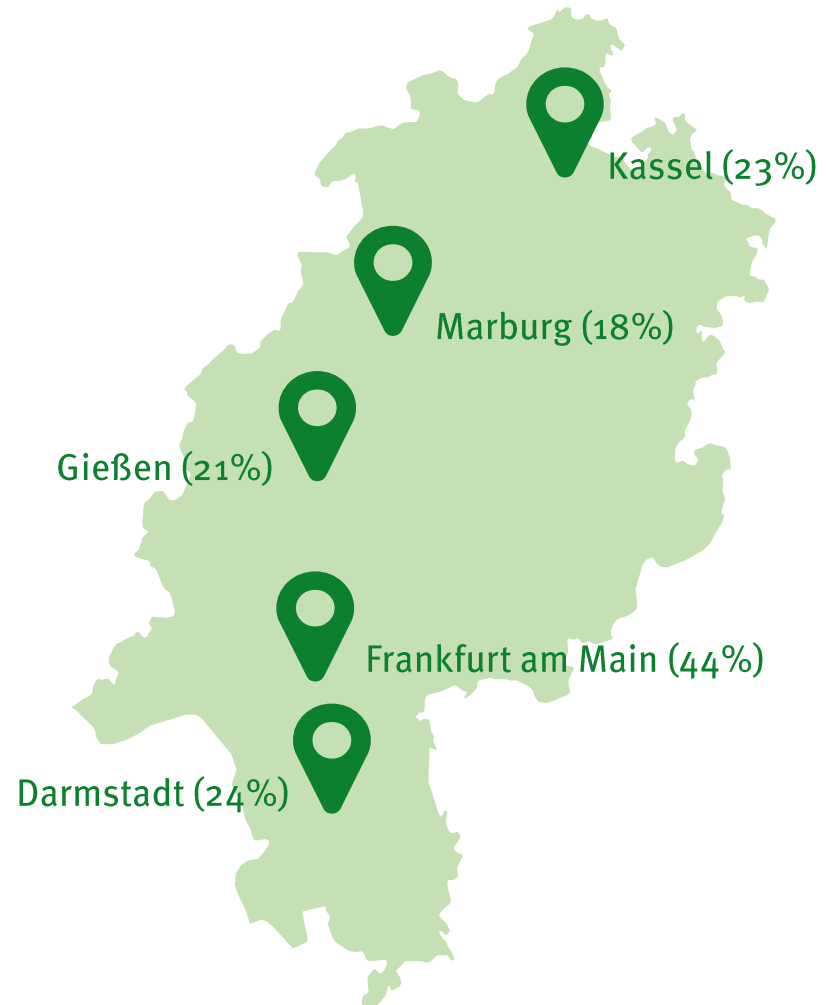


Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



Hessen (3)

In Frankfurt am Main finden sich unter den hessischen Hochschulstandorten mit mehr als 17.000 Studierenden die mit 44 Prozent höchste NC-Quote im Land. In den übrigen Hochschulorten des Landes ist die Quote dagegen nur etwa halb so hoch. In Marburg ist weniger als jedes fünfte Studienangebot zulassungsbeschränkt.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Hessen im WS 2020/21

Mecklenburg-Vorpommern (1)

In Mecklenburg-Vorpommern sind knapp 80 Prozent der Studienangebote zulassungsfrei. Der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge liegt aktuell bei 21,6 Prozent und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Mecklenburg-Vorpommern damit auf Platz 15. Nur in Thüringen ist die NC-Quote noch niedriger. Im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften ist die NC-Quote mit 24,7 Prozent zulassungsbeschränkten Studiengängen noch am höchsten, in den Ingenieurwissenschaften haben nur 10,1 Prozent der Studiengänge einen NC.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Mecklenburg-Vorpommern:



21,9%



21,6%



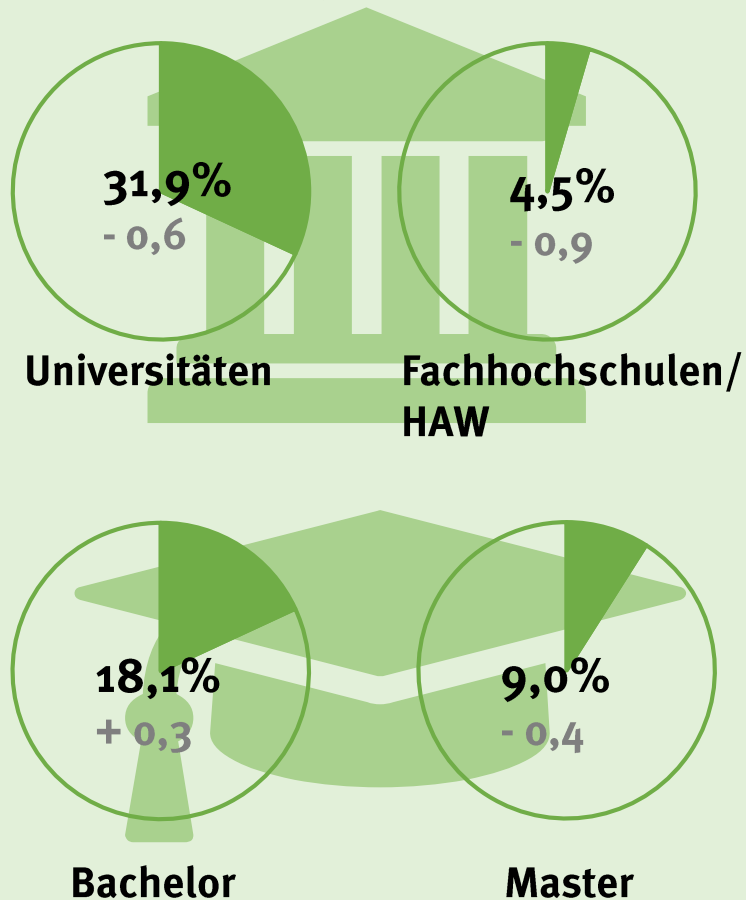
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Mecklenburg-Vorpommern (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Mecklenburg-Vorpommern nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Mecklenburg-Vorpommern nach Fächergruppen



Niedersachsen (1)

In Niedersachsen liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 48,7 Prozent und somit etwas über dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Niedersachsen damit auf Platz 6. Im Vergleich zum Vorjahr (56,2 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr deutlich gesunken. Am häufigsten sind in Niedersachsen Zulassungsbeschränkungen in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (70,3 %), während in den Ingenieurwissenschaften nur 42,1 Prozent der Studiengänge zulassungsbeschränkt sind.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Niedersachsen:



56,2%



48,7%



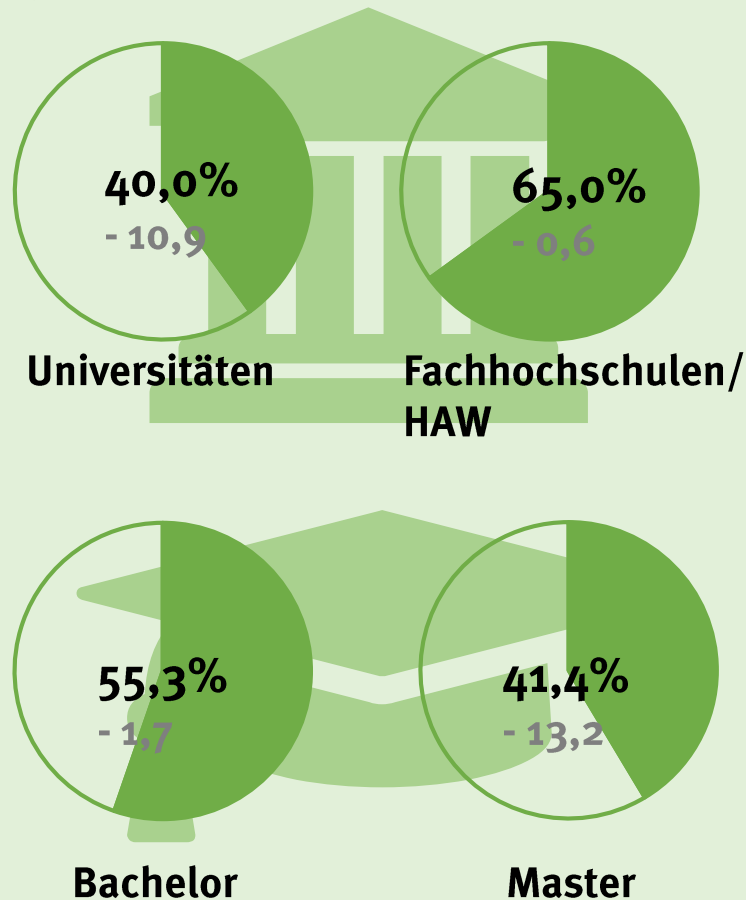
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



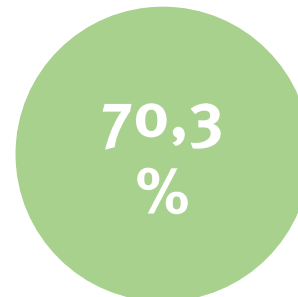
Niedersachsen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Niedersachsen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)

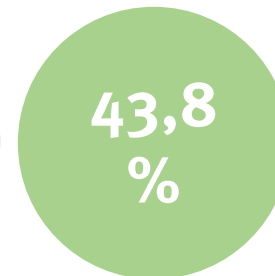


Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Niedersachsen nach Fächergruppen

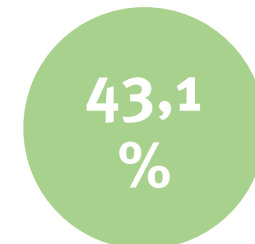
Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



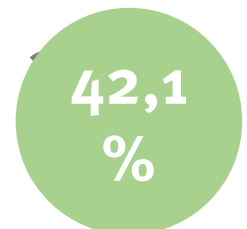
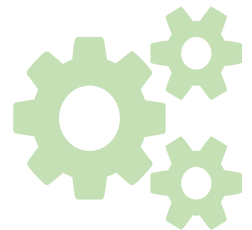
Mathematik,
Natur-
wissenschaften



Sprach- und
Kultur-
wissenschaften

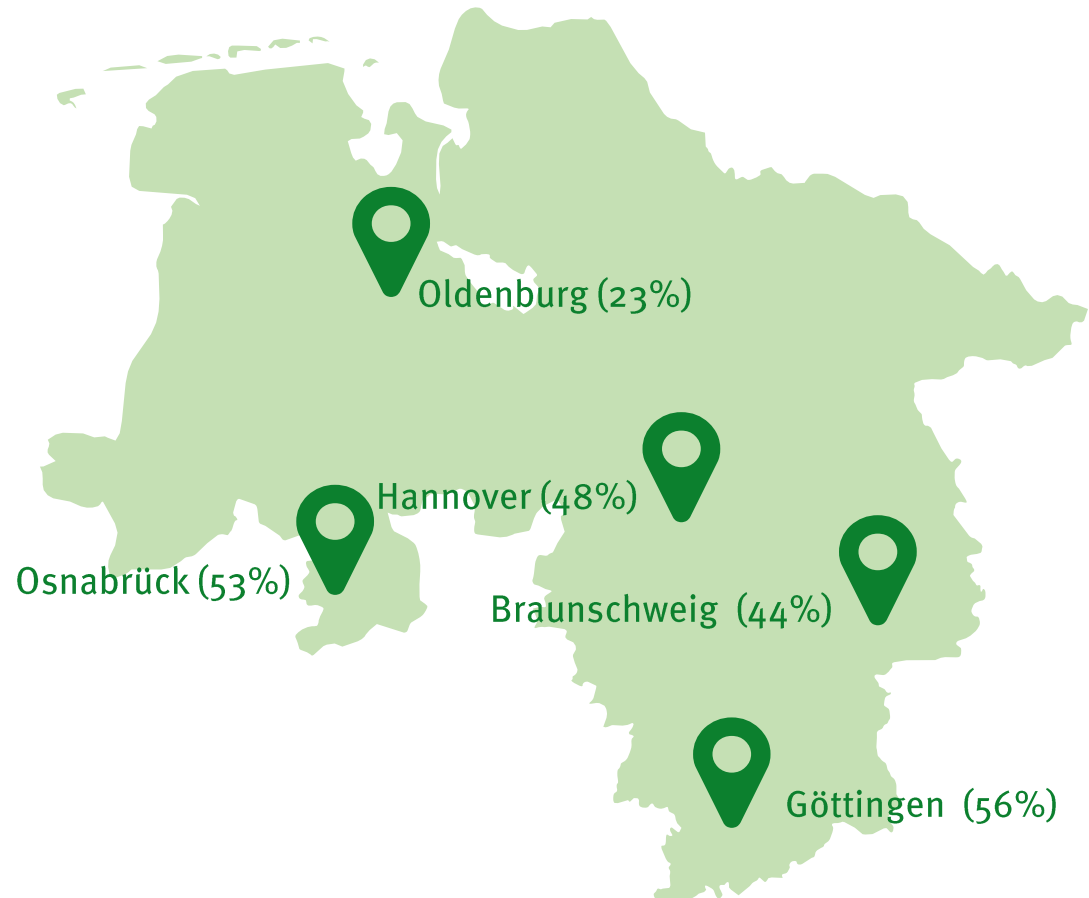


Ingenieur-
wissen-
schaften



Niedersachsen (3)

Hannover war in den letzten beiden Jahren mit einer NC-Quote von jeweils rund 65 Prozent (WS 2019/20: 64,6 %) der Ort mit dem bundesweit höchsten Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge. Zum WS 2020/21 ist nun noch weniger als die Hälfte der Studiengänge (48%) zulassungsbeschränkt. So wie in Niedersachsen insgesamt gab es einen starken Rückgang der NC-Quote an den Universitäten (78 % auf 42 %) und im Masterstudium (von 86 % auf 49,0 %).



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Niedersachsen im WS 2020/21

Nordrhein-Westfalen (1)

In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 33,1 Prozent und somit um etwa sieben Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Nordrhein-Westfalen damit auf Platz 10. Im Vergleich zum Vorjahr (33,4 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr marginal gesunken. Am häufigsten sind in Nordrhein-Westfalen Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt (43,4 %) während das in den Ingenieurwissenschaften auf weniger als ein Viertel (24,4 %) der Studienangebote zutrifft.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Nordrhein-Westfalen:



33,4%



33,1%



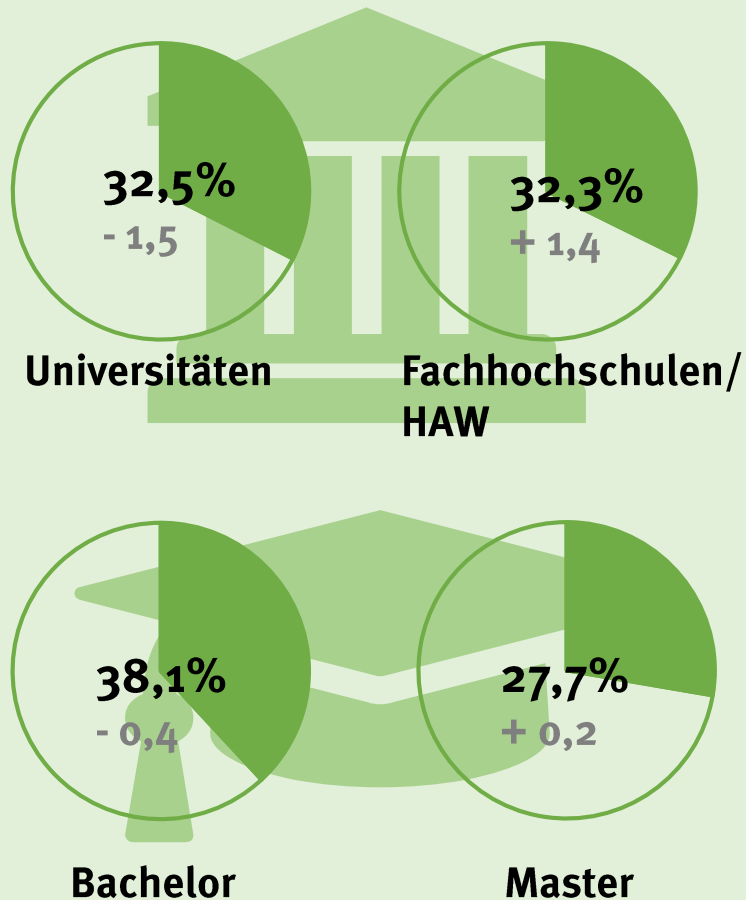
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Nordrhein-Westfalen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Nordrhein-Westfalen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Nordrhein-Westfalen nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



43,4
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



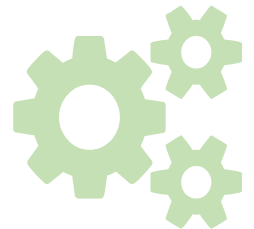
34,3
%

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



30,0
%

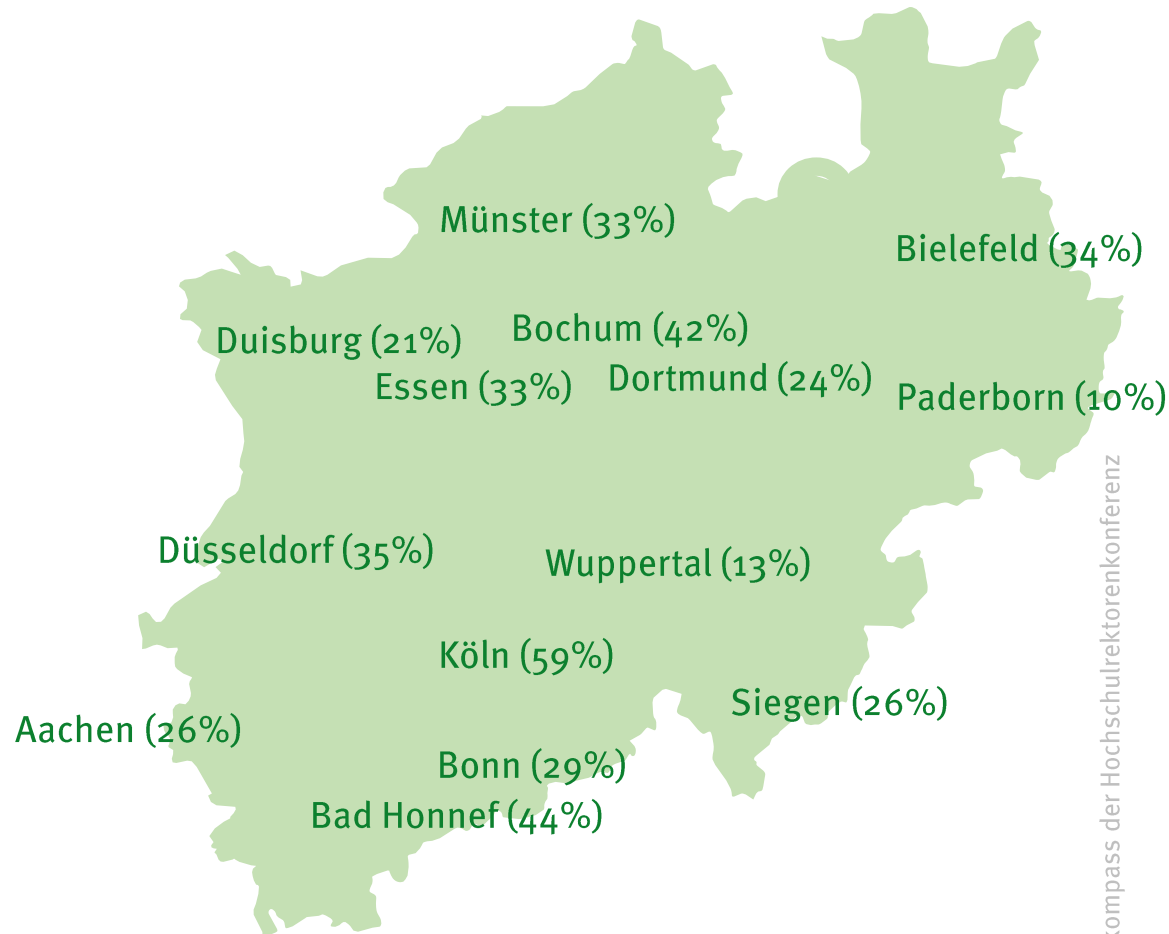
Ingenieur-
wissen-
schaften



24,4
%

Nordrhein-Westfalen (3)

Die NC-Quote variiert zwischen den verschiedenen Städten des Landes mit mehr als 17.000 Studierenden. Während in Köln knapp 60 Prozent der Studienangebote zulassungsbeschränkt sind (an den Universitäten 80 Prozent), sind es in Paderborn gerade einmal zehn Prozent.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Nordrhein-Westfalen im WS 2020/21

Rheinland-Pfalz (1)

In Rheinland-Pfalz liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 24,0 Prozent und somit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Rheinland-Pfalz damit auf Platz 14. Nur in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen sind die Studienangebote noch seltener zulassungsbeschränkt. Im Vergleich zum Vorjahr (22,0 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr leicht gestiegen, insbesondere an den Universitäten und im Masterstudium. Am häufigsten sind in Rheinland-Pfalz Studienangebote in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt (42,4 %), in den Sprach- und Kulturwissenschaften nur 12,3 Prozent.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Rheinland-Pfalz:



22,0%



24,0%



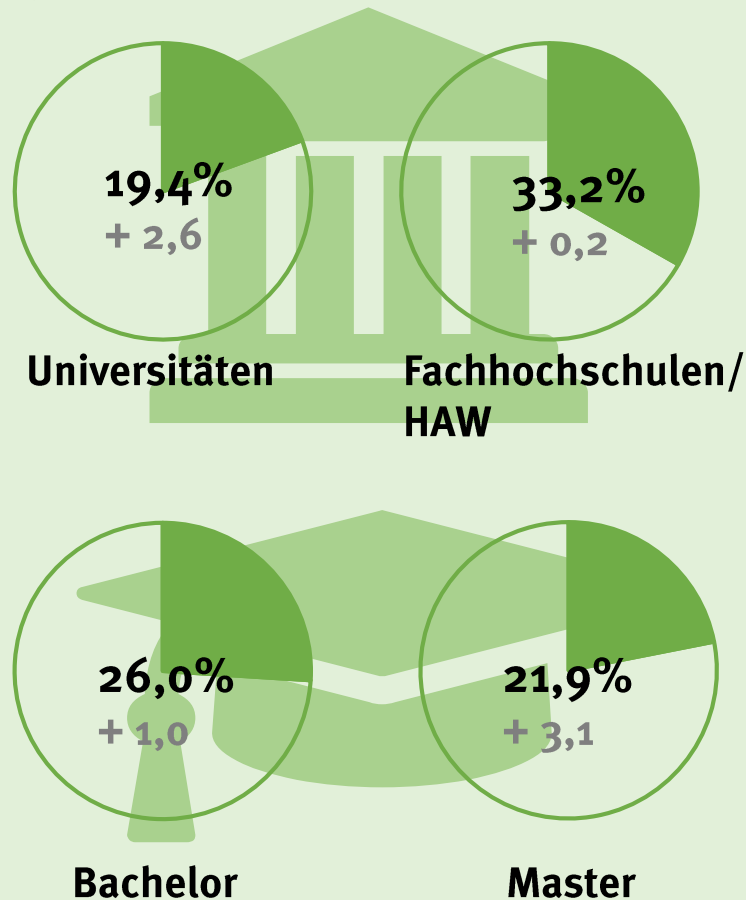
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Rheinland-Pfalz (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Rheinland-Pfalz nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



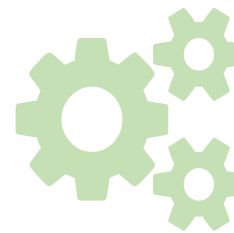
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Rheinland-Pfalz nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



42,4
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



17,3
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



17,2
%

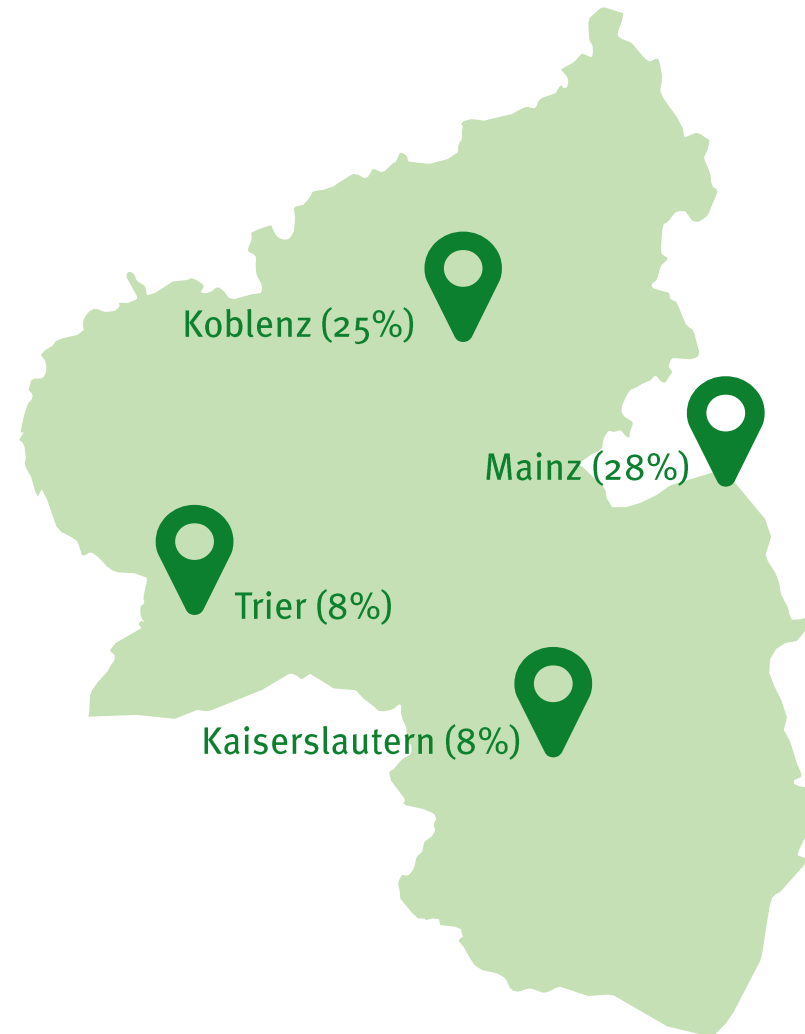
Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



12,3
%

Rheinland-Pfalz (3)

Zwischen den Hochschulorten in Rheinland-Pfalz mit mehr als 15.000 Studierenden gibt es Unterschiede in den NC-Quoten. Während in Mainz und Koblenz rund ein Viertel der Studienangebote zulassungsbeschränkt sind, haben in Trier und Kaiserslautern jeweils nur acht Prozent der Studienangebote einen NC.



Hochschulorte mit mehr als 15.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Rheinland-Pfalz im WS 2020/21

Saarland (1)

Im Saarland liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studienangebote aktuell bei 65,4 Prozent und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von etwa 40 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr hat die NC-Quote noch einmal um etwa 9 Prozentpunkte zugenommen. Steigerungen gab es an den Fachhochschulen / HAW und sowohl im Bachelor als auch im Master. Im Ländervergleich liegt das Saarland damit auf Platz zwei hinter Berlin. In den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sind 83,1 Prozent der Studienangebote zulassungsbeschränkt, in den Sprach- und Kulturwissenschaften dagegen nur rund ein Viertel (26,3 Prozent).

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge im Saarland:



56,8%



65,4%



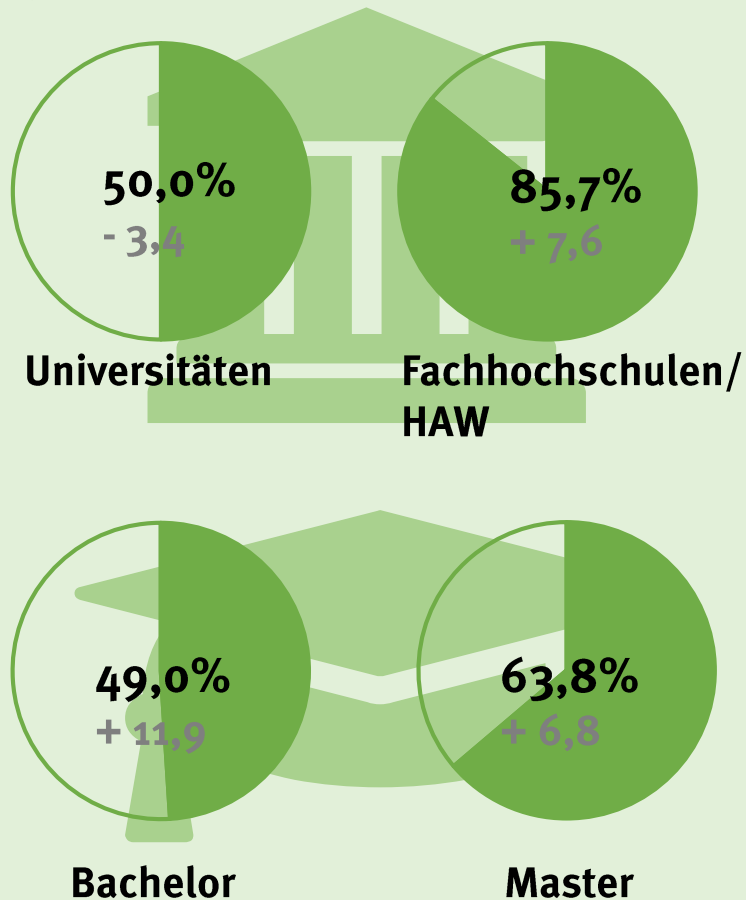
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Saarland (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge im Saarland nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



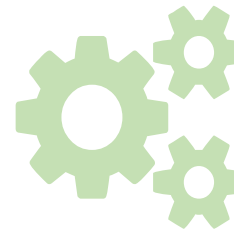
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge im Saarland nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



83,1
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



68,2
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



36,2
%

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



26,3
%

Sachsen (1)

Im Freistaat Sachsen liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 38,9 Prozent und damit knapp unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Sachsen damit auf Platz 7. Im Vergleich zum Vorjahr (33,8 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr etwas gestiegen. Am häufigsten sind in Sachsen Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt (41,2 %), Studienangebote in den Ingenieurwissenschaften nur etwa zu einem Achtel (17,6 %).

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen:



33,8%



38,9%



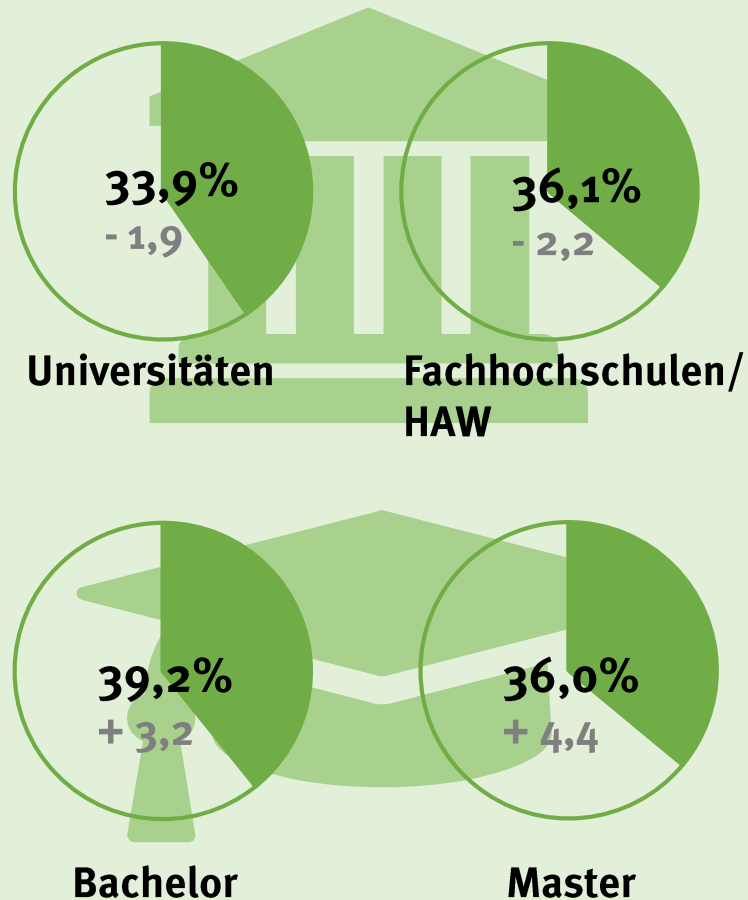
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Sachsen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



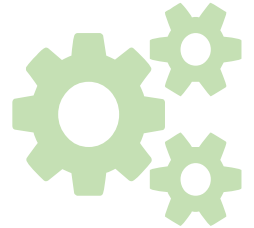
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften

Mathematik,
Natur-
wissenschaften

Ingenieur-
wissen-
schaften



41,2
%

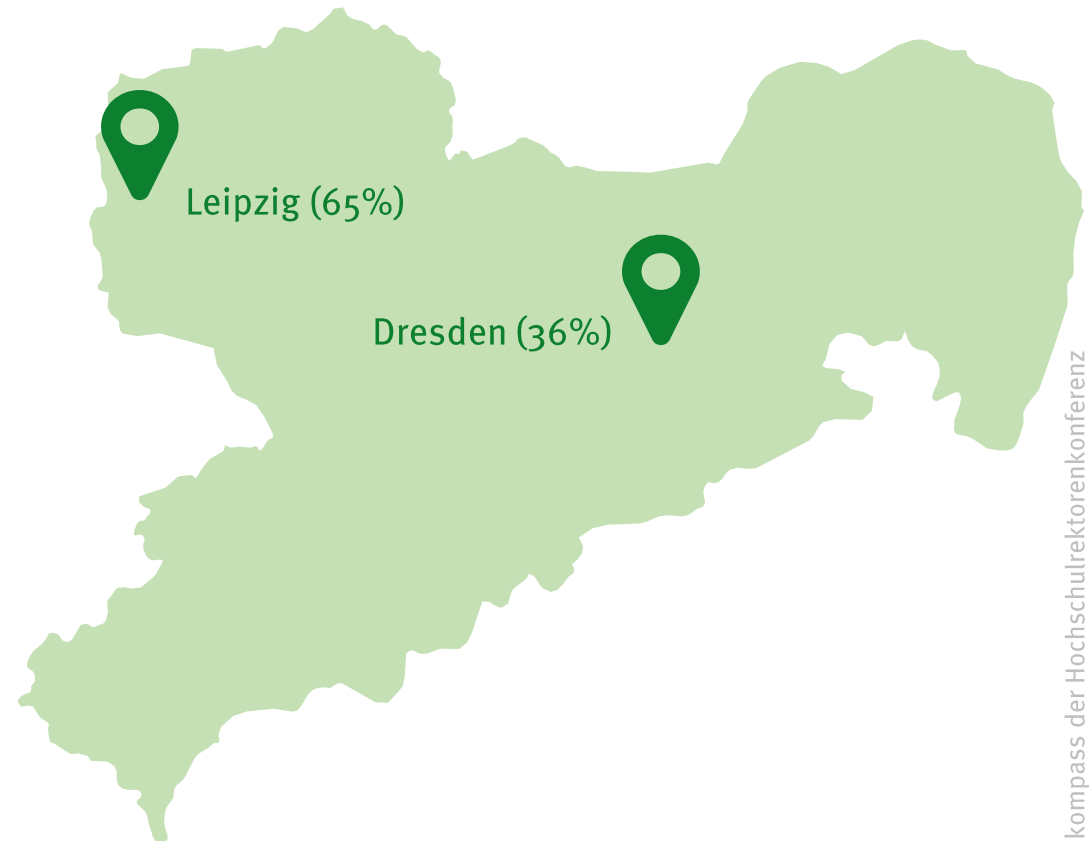
33,3
%

21,0
%

17,6
%

Sachsen (3)

Im Vergleich der beiden Hochschulorte in Sachsen mit mehr als 17.000 Studierenden sind die Studienangebote in Leipzig fast doppelt so häufig zulassungsbeschränkt wie in Dresden. Leipzig weist auch bundesweit zum WS 2020/21 gemeinsam mit Saarbrücken die höchste NC-Quote aller Studienorte über 17.000 Studierende auf.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Sachsen im WS 2020/21

Sachsen-Anhalt (1)

In Sachsen-Anhalt liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 28,2 Prozent und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Sachsen-Anhalt damit auf Platz 13. Im Vergleich zum Vorjahr (27,8 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr marginal gestiegen. Am häufigsten sind in Sachsen-Anhalt Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zulassungsbeschränkt (35,4 %), Studienangebote in den Sprach- und Kulturwissenschaften dagegen nur zu 16,5 Prozent.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen-Anhalt:



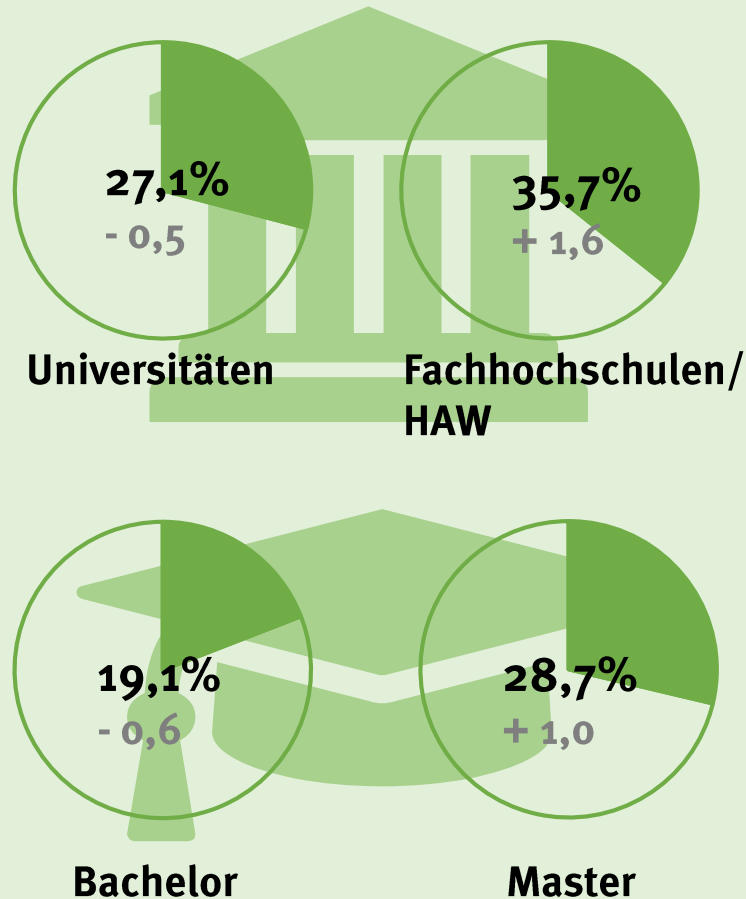
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Sachsen-Anhalt (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen-Anhalt nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



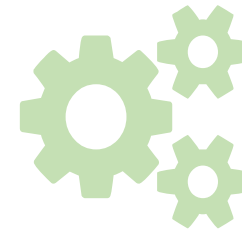
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Sachsen-Anhalt nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften

Mathematik,
Natur-
wissenschaften

Ingenieur-
wissen-
schaften

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



35,4
%

25,8
%

20,5
%

16,5
%

Sachsen-Anhalt (3)

In Halle an der Saale, dem einzigen Hochschulort des Landes mit mehr als 17.000 Studierenden, liegt die NC-Quote mit 32 Prozent etwas höher als der Landesdurchschnitt von 28,2 Prozent.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Sachsen-Anhalt im WS 2020/21

Schleswig-Holstein (1)

In Schleswig-Holstein liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge aktuell bei 31,2 Prozent und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 40 Prozent. Im Ländervergleich liegt Sachsen-Anhalt damit auf Platz 11. Im Vergleich zum Vorjahr (31,5 %) ist die NC-Quote in diesem Jahr marginal gesunken. Während in Schleswig-Holstein Studiengänge in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften zu 60,0 Prozent zulassungsbeschränkt sind, trifft dies auf weniger als ein Fünftel (19,4 %) der Studienangebote in den Sprach- und Kulturwissenschaften zu.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Schleswig-Holstein:



31,5%



31,2%



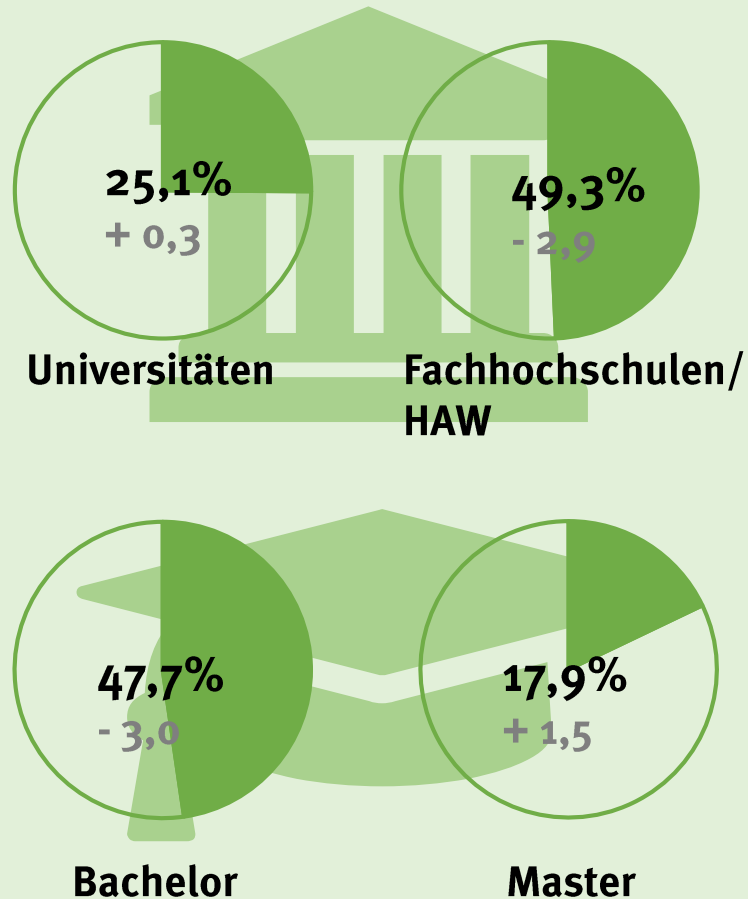
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Schleswig-Holstein (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Schleswig-Holstein nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



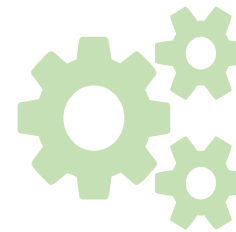
Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Schleswig-Holstein nach Fächergruppen

Rechts-,
Wirtschafts-,
Gesellschafts-
und Sozial-
wissen-
schaften



60,0
%

Ingenieur-
wissen-
schaften



34,1
%

Mathematik,
Natur-
wissenschaften



31,6
%

Sprach- und
Kultur-
wissenschaften



19,4
%

Schleswig-Holstein (3)

In der Landeshauptstadt Kiel, dem einzigen Hochschulort in Schleswig-Holstein mit mehr als 17.000 Studierenden, liegt die NC-Quote mit 26 Prozent sogar noch unter dem landesweiten Durchschnitt von 31,2 Prozent.



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Schleswig-Holstein im WS 2020/21

Thüringen (1)

Thüringen ist das Bundesland mit dem geringsten Anteil zulassungsbeschränkter Studienangebote. Zum WS 2020/21 haben lediglich 19,4 Prozent der Studiengänge im Land einen NC. Gegenüber dem Vorjahr (23,7 %) ist die Quote noch einmal gesunken. Einen Rückgang der Zulassungsbeschränkungen gab es insbesondere an den Fachhochschulen / HAW (um 14,6 Prozentpunkte auf 19,9 %) und im Bachelor (Rückgang um 6,5 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent). Der höchste Anteil zulassungsbeschränkter Studienangebote findet sich noch in den Ingenieurwissenschaften (21,7 %), während in den Sprach- und Kulturwissenschaften gerade einmal jeder 20. Studiengang (5,4 %) einen Numerus Clausus aufweist.

Quelle: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Thüringen:



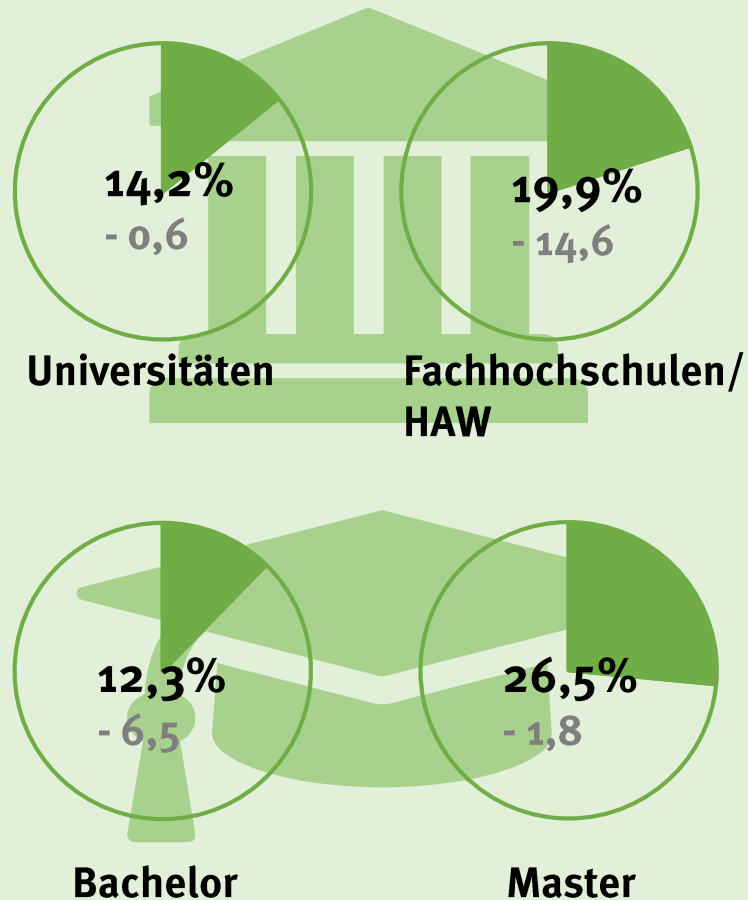
Bundesdurchschnitt WS 20/21: 40,6%

Platzierung im Vergleich der Bundesländer:



Thüringen (2)

Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Thüringen nach Hochschultyp und Abschluss (WS 2020/21 – Veränderung zum Vorjahr)



Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge in Thüringen nach Fächergruppen



Thüringen (3)

In Jena, dem einzigen Hochschulort in Thüringen mit mehr als 17.000 Studierenden, liegt der Anteil zulassungsbeschränkter Studienangebote mit 20% ziemlich genau im Landesdurchschnitt (19,4 %).



Hochschulorte mit mehr als 17.000 Studierenden mit dem höchsten Anteil an zulassungsbeschränkten Studiengängen in Thüringen im WS 2020/21

Fazit

Der Numerus Clausus CHECK 2020/21 zeigt wieder einmal teilweise erhebliche Unterschiede beim Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge. Die Unterschiede in der NC-Quote zeigen sich vor allen zwischen Bundesländern, Studienorten und zwischen den Fächergruppen, aber auch zwischen Uni und FH/HAW sowie zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen.

Bundesweit ist der Anteil der Studiengänge mit NC seit fünf Jahren rückläufig und liegt jetzt bei 40,6 Prozent. An FH / HAW sind Studiengänge etwas häufiger (45,0 %) zulassungsbeschränkt als an Universitäten (37,2 %) und Bachelorstudiengänge (42,0 %) häufiger als Master (38,8 %).

Während in den Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (49,9 %) etwa die Hälfte der Studienangebote zulassungsbeschränkt sind, trifft dies auf nur etwa ein Drittel der Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften (35,2 %) und im Bereich Mathematik / Naturwissenschaften (37,4 %) zu.

Die gravierendsten Unterschiede zeigen sich jedoch zwischen den Bundesländern und einzelnen Hochschulorten.

Während in Berlin (66,1 %), dem Saarland (65,4 %) und Hamburg (64,2 %) jeweils rund zwei Drittel der Studienangebote mit einem NC belegt sind, bestehen zahlenmäßige Zulassungsbeschränkungen in Rheinland-Pfalz (24,0 %), Mecklenburg-Vorpommern (21,6 %) und Thüringen (19,4 %) für weniger als ein Viertel der Studiengänge.

In Leipzig sind mittlerweile 65 Prozent der Studienangebote zulassungsbeschränkt, im benachbarten Dresden nur 36 Prozent. Auch in Saarbrücken liegt die NC-Quote bei 65 Prozent, weicht man stattdessen in die im Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz gelegenen Städte Trier oder Kaiserslautern aus, sind über 90 Prozent der Studienangebote zulassungsfrei.

Für Studieninteressierte, die (auch) nach zulassungsfreien Studienmöglichkeit suchen bedeutet das, genau zu schauen, wo man das Wunsch-Fach auch ohne eine vorgeschaltete Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern nach Abiturnote und weiteren Kriterien studieren kann.

Quellen

Grundlage für die Numerus-Clausus-Quoten sind die Daten des [HRK Hochschulkompass](#) mit Stand vom Juni 2020.

Die Länderquoten wurden bezogen auf das Sitzland der Hochschule ermittelt. Bei ortsbezogenen NC-Quoten werden alle Studiengänge am Studienort gezählt. Dadurch kann es bei Stadtstaaten zu kleineren Abweichungen zwischen Landes- und Ortsquote kommen.

Als zulassungsbeschränkte Studiengänge werden örtlich und bundesweit zulassungsbeschränkte Studienangebote gezählt sowie Studiengänge, bei denen ein Auswahlverfahren oder eine Eignungsprüfung stattfindet.

Weiterführendes Material:

- Interaktive Grafiken der Ergebnisse mit Zeitvergleich ab 2017:
<https://public.tableau.com/views/CHENumerus-ClaususCheck202021/NC-Check202021>
- CHECK Hochschulzugang in Deutschland
https://www.che.de/download/check_hochschulzugang/

Impressum

CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung

Verler Str. 6

33332 Gütersloh

Ansprechpartner

Cort-Denis Hachmeister | Tel.: +49 5241 9761 – 35

cort-denis.hachmeister@che.de

Mitarbeit

Anna Gehlke und Lars Hüning / [CHE Consult](#)

Redaktion

Jan Thiemann | Tel. +49 5241 9761 – 47 | jan.thiemann@che.de

ISBN 978-3-947793-39-6